

# Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

## AKTUELL

### Vranitzky wird Parteichef

Der österreichische Bundeskanzler Franz Vranitzky wird am kommenden Mittwoch den Vorsitz der sozialistischen Partei (SPÖ) übernehmen. Es sei die bisher grösste Aufgabe seines Lebens, sagte er am Montag. Vranitzky hatte beim Antritt des Amtes als Bundeskanzler den Vorsitz der SPÖ ausgeschlagen. Er will künftig der Parteienverdrossenheit begegnen.

### Verhaftungen in Moskau

Am späten Sonntagabend sind in Moskau 23 Dissidenten verhaftet worden. Sie hatten in einer Wohnung über die Gründung einer neuen Partei diskutiert. Die Nachricht ist von einem der Teilnehmer an der Sitzung verbreitet worden. Die Partei hätte «Demokratische Union» heissen sollen. Der Bogen hätte von Eurokommunisten über Sozialisten bis zu westlichen Demokratiemodellen reichen sollen.

### Bombe entschärft

Britische Soldaten haben in der Nacht auf den Montag im nordirischen Londonderry einen mehrere hundert Kilo schweren Sprengsatz entschärft, mit welchem Terroristen eine Polizeistation in die Luft sprengen wollten. Die Bombe befand sich in einem vor dem Polizeiposten geparkten Lieferwagen.

## Erfolgreiches Geschäftsjahr 1987 für das Liechtensteinische Rote Kreuz

43. Mitgliederversammlung des Liechtensteinischen Roten Kreuzes am Sonntag im Theater am Kirchplatz – Auszeichnung für viele Blutspender

Das Liechtensteinische Rote Kreuz (LRK) kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 1987 zurückblicken und möchte 1988 – zum Jubiläum «125 Jahre Rotes Kreuz» – vor allem den Gedanken der gemeinnützigen Institution in der Bevölkerung unseres Landes noch bewusster machen. Dies betonte I.D. Erbprinzessin Marie von Liechtenstein, seit 1985 Präsidentin des LRK, am Sonntagabend an der 43. Mitgliederversammlung des Liechtensteinischen Roten Kreuzes im Theater am Kirchplatz in Schaan.

Schluss- und Höhepunkt der Versammlung, an der auch zahlreiche Blutspender geehrt werden konnten, war die Jubiläumsansprache von Prof. Dr. Hans Haug, in der der Referent die Entwicklungslinien der weltumspannenden Rotkreuz-Bewegung skizzierte.

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung, die durch das Jugendstreichquartett der Liechtensteinischen Musikschule unter der Leitung von Helga Frommelt eine feierliche Note erhielt, konnte die Erbprinzessin auch I.D. Fürstin Gina, Ehrenpräsidentin des LRK und Trägerin der Henry-Dunant-Ehrenmedaille, der höchsten Auszeichnung des Roten Kreuzes, sowie Erbprinz Hans Adam, Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille mit Gattin Madeleine, Regierungsrat Dr. Peter Wolf und Gäste aus der benachbarten Schweiz begrüssen.



I. D. Erbprinzessin Marie von Liechtenstein, die seit 1985 als Präsidentin des Liechtensteinischen Roten Kreuzes amtiert, führte sehr speditiv durch die 43. Mitgliederversammlung des LRK im Theater am Kirchplatz. Links der LRK-Sekretär Dr. Emil Heinz Batliner.

### Rettungsdienst weiter ausgebaut

Die statutarischen Geschäfte konnten sehr speditiv erledigt werden. In ihrem Tätigkeitsbericht über das Geschäftsjahr 1987 kam die Erbprinzessin vorerst auf den Rettungsdienst des LRK zu sprechen, der im Berichtsjahr insgesamt 719 Einsätze verzeichnete. Die LRK-Präsidentin hob hervor, dass sich der Ret-

tungsdienst vom reinen Bergungs- und Transportdienst zu einem System entwickelte, in dem entscheidende Erstbehandlungen durchgeführt werden können. Deshalb sei einerseits ein verbesserter Krankentransportwagen in Betrieb genommen und andererseits die Sanitätermannschaft um zwei auf sechs Mann erhöht worden.

Im LRK-Kinderheim Gamander wurden 1987 insgesamt zwölf Kinder vom Säuglings- bis zum Jugendalter betreut. Die Zahl der von der Mütterberatungsstelle betreuten Neugeborenen erhöhte sich im letzten Jahr auf 380. Insgesamt wurden 2185 Besuche registriert.

I. D. Erbprinzessin Marie nahm den Jahresbericht auch zum Anlass, um Worte des Dankes auszusprechen. Namentlich erwähnte die LRK-Präsidentin u. a. die Auslandsdelegierte Dr. Marianne Marxer aus Vaduz, Frau Elvira Wirtz aus Gamprin, die seit vielen Jahren das Sekretariat betreut sowie den LRK-Sekretär Dr. E. Heinz Batliner, dem der Landesfürst in Anerkennung der grossen Verdienste im letzten Jahr den Titel «Fürstlicher Kommerzienrat» verlieh. Ihr herzlicher Dank galt aber auch den Verantwortlichen der Fachreferate des LRK und den vielen freiwilligen Samariterinnen und Samaritern, ohne deren Einsatz ein Rettungsdienst nicht funktionsfähig wäre.

### Was halten Sie von uns?

In ihrem kurzen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr hob die Präsidentin hervor, dass das LRK das 125-Jahr-Jubiläum der Rotkreuz-Bewegung auf nationaler Ebene nicht mit grossen Feierlichkeiten begehen, sondern durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit den Gedanken des Hilfswerks im Inland bewusster machen wolle. Aus diesem Grund sei bereits vor einigen Wochen ein Prospekt an alle Haushaltungen verschickt worden. Wesentlicher Bestandteil dieser informativen Schrift sei ein Fragebogen («Was halten Sie von uns?») gewesen. Aus der Auswertung dieses Fragebogens erhoffe man sich viele Aufschlüsse für die zukünftige Arbeit in Liechtenstein.

Die Erbprinzessin verwies schliesslich auch auf einen Empfang, der am 30. September dieses Jahres für die Blutspender auf Schloss Vaduz gegeben wird. Bereits an der Mitgliederversammlung im TaK konnten zahlreiche Mehrfach-Blutspender Glückwünsche und ein kleines Geschenk aus der Hand der Erbprinzessin entgegennehmen.

### Entwicklungslinien einer Weltbewegung

In einer ausgezeichneten Ansprache zum Jubiläum des Roten Kreuzes zeigte abschliessend Prof. Dr. Hans Haug die Hauptlinien der Entwicklung dieser Weltbewegung bis in die Gegenwart auf. Der Referent ist Professor für öffentliches Recht an der Handelshochschule St. Gallen und seit über drei Jahrzehnten in zahlreichen bedeutenden Funktionen des Schweizerischen und Internationalen Roten Kreuzes tätig. Prof. Haug kam in seinem Vortrag auch auf den Aufbau der Rotkreuz-Organisation zu sprechen, die heute bereits 146 nationale Gesellschaften mit über 250 Millionen Mitgliedern umfasst. Das LRK ist im Jahre 1945 vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) als gleichberechtigtes Mitglied in die weltweite Rot-Kreuz-Familie aufgenommen worden, die zu diesem Zeitpunkt 64 nationale Gesellschaften zählte.

Der Referent überbrachte schliesslich die herzlichsten Grüsse des neuen IKRK-Präsidenten Cornelio Sommaruga und fand anerkennende Worte für die Arbeit des LRK und der umsichtigen Präsidentin I. D. Erbprinzessin Marie. (mö)

## Verursacherbezogene Motorfahrzeugsteuer?

Bern (AP) Wer in der Schweiz sein Auto viel benutzt, soll mehr Motorfahrzeugsteuern bezahlen, und umgekehrt soll der zurückhaltende Autofahrer von tieferen Steuern profitieren. Diesen Wechsel zur fahrleistungsabhängigen Besteuerung im Sinne des Verursacherprinzips hat eine Arbeitsgruppe der kantonalen Finanzdirektoren und des Bundes zur Diskussion gestellt. Hingegen lehnt sie die aus Umweltschutzgründen geforderte Umlegung der kantonalen Motorfahrzeugsteuern auf den Treibstoffpreis und damit eine Bundeslösung ab, wie an einer Pressekonferenz vom Montag im Bundeshaus erklärt wurde.

Die Motorfahrzeugsteuern stehen vollumfänglich den Kantonen zu, die daraus im Jahr 1986 insgesamt 975 Millionen Franken einnahmen. In den letzten Jahren wurden in den Umweltschutzdebatten auf kantonalen und Bundesebene wiederholt eine Umlagerung dieser Steuern auf den Treibstoffpreis vorgeschlagen und der Bundesrat mit entsprechenden parlamentarischen Vorstössen sowie einer Zürcher Ständesinitiative konfrontiert. Eine im Februar 1987 eingesetzte gemischte Arbeitsgruppe unter Leitung des Luzerner Finanzdirektors Heinrich Zemp hatte Vor- und Nachteile einer solchen Bundeslösung zu prüfen und allenfalls neue Wege aufzuzeigen.

## Kleiner Beitrag an europäische Solidarität

Die Regierung beantragt Erhöhung des Kapitalanteils beim Wiedereingliederungsfonds des Europarates

Der Kapitalanteil Liechtensteins beim Wiedereingliederungsfonds des Europarates soll erhöht werden. Einen entsprechenden Antrag wird die Regierung dem Landtag in der Sitzung vom 25. Mai unterbreiten. Unser Land sollte diesen bescheidenen Beitrag an eine europäische Solidarität gerade im Hinblick auf die in den letzten Jahren verstärkten Einigungsbemühungen in Europa leisten, schreibt die Regierung in ihrem Bericht an den Landtag. Nach vollständiger Durchführung der gegenständlichen Kapitalerhöhung würde die Beteiligung Liechtensteins am Kapital des Fonds insgesamt 246 000 US-Dollar (246 Anteile) ausmachen.

Der Wiedereingliederungsfonds des Europarates wurde am 16. April 1956 errichtet. Rechtlich gesehen handelt es sich bei der Satzung des Fonds um ein sogenanntes partielles Abkommen. In der Praxis des Europarates werden damit alle Abkommen bezeichnet, die von einer beschränkten Anzahl von Mitgliedsstaaten abgeschlossen werden. In der Zwischenzeit gehören 18, also beinahe alle Mitgliedsstaaten des Europarates, sowie der Heilige Stuhl zu diesem Abkommen. Liechtenstein ist seit dem 1. Januar 1976 Mitglied des Wiedereingliederungsfonds und arbeitet in dessen beiden Hauptorganen, dem Direktionskomitee und dem

Verwaltungsrat, in denen es statutarisch einen Sitz hat, aktiv in der Person des Ständigen Vertreters mit.

### Soziale Bedingungen verbessern

Neben der Verfolgung des ursprünglich wichtigsten Zwecks, der Wiedereingliederung nationaler Flüchtlinge auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet, bemüht sich der Fonds heute vor allem darum die sozialen Bedingungen in den Ländern und Gegenden Europas, deren Wirtschaft noch ungenügend entwickelt ist, zu verbessern. Der Wiedereingliederungsfonds ist ein wirkungsvolles Instrument der innereuropäischen Entwicklungshilfe. Er kennt heute vor allem folgende Tätigkeitsgebiete: Projekte zugunsten von Flüchtlingen und Opfern von Naturkatastrophen, sozialer Wohnungsbau, Schaffung von Arbeitsplätzen in ländlichen Gebieten, Beteiligung an Infrastrukturaufgaben (z. B. Wasserversorgung), Reintegration von Gastarbeitern in ihren Herkunftsländern. Bei der Vergabe von Krediten wird neben der Wirtschaftlichkeit der Projekte ihre soziale Zielsetzung genau überprüft. Die Kredite des Fonds gehen, nach Kreditvolumen geordnet, in folgende Länder: Italien, Türkei, Portugal, Zypern, Spanien, Griechenland, Island, Malta. Seit der Gründung des Wiedereingliederungsfonds

wurden insgesamt Kredite für soziale Projekte im Werte von 7,4 Milliarden US-Dollar vergeben.

### Engagement verdeutlicht

Eine Reihe von Mitgliedsländern, darunter auch Liechtenstein, hatte sich grundsätzlich für eine Kapitalerhöhung ausgesprochen, zumal die beträchtliche Ausweitung der Tätigkeit des Fonds in den letzten Jahren nach einer stärkeren kapitalmässigen Absicherung verlangte. Nebst der Katastrophenhilfe habe Liechtenstein ausser dem Wiedereingliederungsfonds kein Instrument, um sozial und wirtschaftlich benachteiligten Bevölkerungsgruppen und Regionen in Europa zu helfen. Wenn sich auch das liechtensteinische Engagement beim Fonds eher bescheiden ausnehme, setze Liechtenstein mit dem Kapitalerhöhungsbeschluss doch ein klares politisches Zeichen, dass seine Mitarbeit in Europa und sein Interesse am europäischen Einigungsprozess auch eine konkrete soziale Dimension habe, heisst es im Bericht der Regierung. In diesem Sinne beabsichtigt die Regierung, die 134 Anteile, die unser Land auf Grund der sogenannten «Resolution 190» von 1987 zu zeichnen hat, voll zu liberieren. Bei einem Kurs von 1,45 Franken je Dollar würde sich eine Verpflichtung von rund 195 000 Franken ergeben. (mö)

## April-Jahresteuerung stabil

Konsumentenpreise in allen Bereichen etwas gestiegen

Bern (AP) Die Konsumentenpreise haben im April leicht angezogen, doch blieb die Jahresteuerung wie im Vormonat auf 1,9 Prozent. Die Zunahme des Landesindex um 0,2 Prozent gegenüber dem Vormonat ist auf höhere Indexziffern aller im April erfassten Bedarfsgruppen zurückzuführen, wie das Bundesamt für Statistik (BFS) am Montag mitteilte. Erstmals seit vergangener Oktober wurde das Heizöl teurer.

Der Landesindex der Konsumentenpreise stieg auf den Stand von 111,9 (Dezember 1982 = 100) Punkten. Die Jahresteuerung verharrte auf 1,9 Prozent, verglichen mit einer Jahresrate von 1,2 Pro-

zent im April des Vorjahres. In der Gruppe Heizung und Beleuchtung resultierte ein Indexanstieg um 2,5 Prozent, bei den Nahrungsmitteln um 0,4 Prozent, in den Bereichen Verkehr sowie Körper- und Gesundheitspflege um je 0,1 Prozent. Die übrigen fünf Bedarfsgruppen wurden im April nicht neu erhoben.

Nach Herkunft erhöhte sich das Preisniveau im Vergleich zum Vormonat bei den Inlandgütern um 0,1 Prozent, bei den Importgütern um 0,5 Prozent. Innert Jahresfrist verzeichneten die Inlandgüter eine durchschnittliche Preissteigerung um 2,6 Prozent, die Importgüter um lediglich 0,2 Prozent.

## Gamprin: Positiver Jahresabschluss

Deckungsüberschuss in Höhe von 364 000 Franken

Wie dem soeben veröffentlichten Protokoll der Sitzung vom 20. April zu entnehmen ist, hat der Gemeinderat von Gamprin die Jahresrechnung 1987 behandelt und einstimmig genehmigt. Während die Rechnung 1986 noch mit einem Fehlbetrag von rund 162 000 Franken abschloss, resultiert in der Jahresrechnung 1987 ein Deckungsüberschuss von 364 000 Franken.

Die Laufende Rechnung weist bei einem Aufwand von 3,5 Millionen Franken und Erträge von 3,67 Millionen Franken, einen Ertragsüberschuss von 153 000 Franken aus. Den Haupteinnahmequellen bilden naturgemäss die Steuereinnah-

men, welche 1987 mit 2,57 Millionen Franken um 375 000 Franken über den Einnahmen des Vorjahres liegen.

Bei der Investitionsrechnung 1987 stehen nach Vornahme der Abschreibungen von 1,1 Millionen Franken Aufwendungen von 1,44 Millionen Franken einem Ertrag von 1,65 Millionen Franken gegenüber. Die wichtigsten Posten der Investitionsrechnung stellen die Tiefbauten mit 815 000 Franken und die Hochbauten mit 409 000 Franken dar.

Die Jahresrechnung 1987 liegt zur Einsichtnahme bei der Gampriner Gemeindekasse auf. Nach Drucklegung wird sie allen Haushaltungen der Gemeinde zugestellt.

**BURO MARXER**  
Büro-Systeme  
9470 Rorschach - 9490 Vaduz  
Telefon 088/6 33 10